

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 54 (2015)
Heft: 4: Qualität und Dichte = Qualité et densité

Artikel: Verdichtung als Chance für eine Qualitätsdiskussion = La densité, une chance pour un débat sur la qualité
Autor: Brinkforth, Susanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdichtung als Chance für eine Qualitätsdiskussion

Das von der Stadtgärtnerei erarbeitete Grün- und Freiraumkonzept für das Gundeldinger Quartier in Basel kombiniert erfolgreich partizipative Prozesse mit konventionellen Planungsabläufen. So gelingt, auch in hochverdichteten Quartieren die Freiraumqualität zu verbessern.

La densité, une chance pour un débat sur la qualité

Le concept d'espaces verts et extérieurs élaboré par le service des espaces verts de la ville pour le quartier Gundeldingen de Bâle associe avec succès des processus participatifs à des opérations conventionnelles de planification. Il parvient à améliorer la qualité des espaces extérieurs dans des quartiers très denses.

Susanne Brinkforth

Das Gundeldinger Quartier ist eines der am dichtest überbauten Wohnquartiere im Süden von Basel. Eingegrenzt durch den Bahnhof SBB und den Gare SNCF mit den entsprechenden Gleisanlagen sowie dem Bruderholzquartier auf den Ausläufern des Sundgauer Hügellandes, entstand Ende des 19. Jahrhunderts ein neues Quartier mit einer schachbrettartigen Struktur. Blockrandbebauungen mit zum Teil begrüntem, oft gewerblich genutzten oder nachträglich überbauten Innenhöfen prägen noch heute das Stadtbild.

Im kantonalen Richtplan Basel-Stadt wird dieses Quartier als sogenanntes «Vorzugsgebiet der Entdichtung» bezeichnet. Wie kann trotz dieser bestehenden, verdichteten städtebaulichen Strukturen Lebensqualität erhalten und sogar noch gesteigert werden? Dies ist die zentrale Frage und Diskussion bei der Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen unter Federführung der Stadtgärtnerei Basel im Rahmen des Stadt(teil)entwicklungsschwerpunkts Basel Süd/Gundeli Plus der Kantons- und Stadtentwicklung Basel¹. Qualitative Verbesserungen des Wohnumfelds und das Schaffen von neuen Grünflächen sind dabei die hoch gesteckten Ziele. Die Stadtgärtnerei profitiert für die Massnahmen vom Basler Finanzierungsmodell des Mehrwertabgabefonds.²

Partizipative Prozesse in dieser Entwicklung

Aber sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Gundeldinger Quartiers wirklich unzufrieden mit ihrer Situation? In einem breit angelegten Mitwirkungsprozess wurde dieser Frage nachgegangen. Bei drei moderierten öffentlichen Quartierinformationen konnten Interessierte ihre Anliegen, Ideen und Wünsche anbringen und an der Entstehung des Grün- und Freiraumkonzepts aktiv teilhaben. Es zeigte sich in über 140 genannten Ideen und Anregungen, dass die Teilnehmenden mehrheitlich sehr realistische Vorstel-

Le quartier résidentiel Gundeldingen est l'un des plus denses au sud de Bâle. Un nouveau quartier à structure orthogonale, délimité par les gares CFF et SNCF avec leurs installations ferroviaires et par le quartier Bruderholz sur les contreforts du paysage vallonné du Sundgau, a vu le jour à la fin du 19^{ème} siècle. L'image de la ville reste marquée par des constructions en îlot autour de cours, pour certaines végétalisées, mais souvent occupées par des bâtiments d'activités ou des constructions ultérieures.

Ce plan a été qualifié de «zone privilégiée de dédensification» dans le plan directeur cantonal de Bâle-Ville. Comment peut-on conserver, voire améliorer, la qualité de vie malgré ces structures urbaines existantes très denses? Telle est la question centrale autour de l'élaboration du concept d'espaces verts et extérieurs Gundeldingen, sous la responsabilité du service des espaces verts de la ville de Bâle, dans le cadre du développement urbain de Bâle Sud/Gundeli Plus du Développement de la région métropolitaine de Bâle¹. Les améliorations qualitatives de l'environnement résidentiel et la création de nouveaux espaces verts constituent à cet égard les objectifs primordiaux. Le service des espaces verts de la ville profite pour ces mesures du modèle de financement bâlois du fonds de prélèvement sur la valeur ajoutée.²

Processus participatif dans ce développement

Mais les habitants du quartier Gundeldingen sont-ils vraiment insatisfaits de leur situation? Cette question a été approfondie dans le cadre d'un large processus participatif. Au cours de trois séances publiques d'information de quartier bénéficiant d'une présentation, les intéressés ont pu soumettre leurs demandes et idées pour participer activement à l'élaboration du concept d'espaces publics. Les plus de 140 idées et suggestions mentionnées ont révélé que la majorité



Stadtgärtnerei Basel (4)

- Quartier Gundeldingen Plus
Bearbeitungsperimeter / Périètre de travail
- Basel Süd Plus
Betrachtungsbereich / Périètre de réflexion

- Projektperimeter Dreispitz / Périètre de projet
Dreispitz
- Kantonsgrenze / Limite cantonale

lungen zu der Entwicklung in ihrem Quartier haben, die sich oft auch mit den angedachten Massnahmen der Verwaltung und des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros SKK aus Wettingen decken.

Eine sogenannte Begleitgruppe, zusammengesetzt aus interessierten Quartierbewohnern, unterstützt die Verwaltung und die beauftragten Planerinnen auch weiterhin bei der Erarbeitung des Konzepts und entwickelt darüber hinaus eigene Aufgabenfelder. Im Rahmen der Bearbeitung zeigte sich, dass neben dem öffentlichen Raum und den Grünanlagen auch bei privaten Liegenschaften sehr viel Potenzial

des participants avaient des représentations très réalistes de l'évolution de leur quartier et qui coïncidaient souvent avec les mesures envisagées par l'administration et le bureau d'architecture du paysage SKK de Wettingen mandaté.

Ce que l'on appelle le groupe d'accompagnement, composé de riverains, assiste l'administration et le concepteur en charge du projet dans l'élaboration du concept et développe en outre certains champs de tâches propres. Au fil des réflexions, il s'est avéré qu'en plus de l'espace public et des espaces verts, les biens fonciers privés recélaient également un impor-

1 Perimeter Stadtteilentwicklung Basel Süd Plus. Périètre de développement urbain de Bâle Sud Plus.



2

zur Steigerung der Aussenraumqualitäten vorhanden ist. Gerade die Vorgärten der gründerzeitlichen Stadthäuser prägen den Strassenraum im Gundeldinger Quartier. Hier engagiert sich die Begleitgruppe mit einem Flyer und möchte über die vielfältigen Möglichkeiten zur Begrünung aufklären und so der Tendenz der pflegeleichten, steinigen Vorgartengestaltung entgegenwirken.

Die Herausforderung in diesem partizipativen Prozess besteht darin, der Bevölkerung die planerische Ebene des Konzepts zu erklären und den teilweise langen Umsetzungszeitraum verständlich zu machen. Ein wichtiges Ziel ist es deshalb, möglichst umsetzungsorientiert zu arbeiten, denn kurzfristig zu realisierende Massnahmen erhöhen die Glaubwürdigkeit der Arbeit der Verwaltung in der Bevölkerung sehr. Die engagierte Mitarbeit und Unterstützung der Quartierkoordination Gundeli (Stadtteilkonzeptionsrat) als niederschwellige Anlaufstelle für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie als Scharnier zu den Verwaltungsstellen ist dabei sehr wertvoll.

Zur besseren Verständlichkeit setzt sich das Leitbild des gemeinsam erarbeiteten Konzepts aus vier sogenannten Stossrichtungen zusammen, die sich an der bestehenden Freiraumtypologie im Quartier orientieren: Die öffentlichen Grünflächen sollen attraktiv gestaltet, der öffentliche Raum gezielt aufgewertet, private Initiativen für mehr Grün unterstützt, Wegverbindungen zu den Grünräumen – im Quartier und in die Umgebung – gestärkt werden.

Finanzierung durch den Mehrwertabgabefonds

Die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen mit unterschiedlichem Planungs- und Umsetzungshorizont ist bei einem räumlich eingeschränkten Handlungsspielraum und knapper werdenden Budgets eine Herausforderung. Dabei ist das Basler Erfolgs-

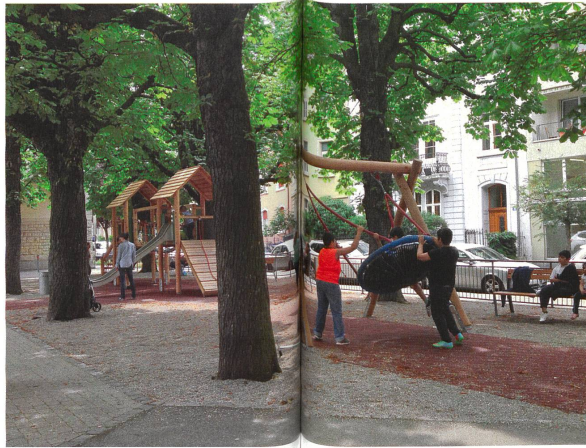
potenzial für die Augmentation der Qualitäten der Aussenräume. Insbesondere die Gärten vor den Villen der Gründerzeit charakterisieren die Strassen des Quartiers Gundeldinger. Mit einem Informationsblatt, in dem die Begleitgruppe mit einem Flyer und möchte über die vielfältigen Möglichkeiten zur Begrünung aufklären und so der Tendenz der pflegeleichten, steinigen Vorgartengestaltung entgegenwirken.

Le défi de ce processus participatif consiste à expliquer à la population le niveau de planification du concept et à faire comprendre la durée relativement longue d'application. Il s'avère par conséquent décisif de réaliser des mesures partielles à court terme, car elles augmentent nettement la crédibilité du travail de l'administration au sein de la population. La coopération engagée et le soutien de la coordination de quartier Gundeli (secrétariat du quartier urbain), en tant que lieu d'accueil accessible aux riverains et charnière avec les services administratifs, sont à cet égard d'une grande aide.

Pour une meilleure compréhension, le modèle du concept élaboré en commun se compose de quatre lignes directrices qui s'orientent d'après la typologie d'espaces extérieurs existants du quartier: les espaces verts publics doivent devenir plus attractifs; l'espace public doit être revalorisé de façon ciblée; les initiatives privées en faveur d'une végétalisation de la ville doivent être soutenues; des liaisons vers les espaces verts – dans le quartier et aux alentours – doivent être renforcées.

Financement par le fonds de prélèvement sur la valeur ajoutée

L'application des mesures prévues avec un horizon de planification et de mise en œuvre différent représente un défi, étant donné la marge de manœuvre limitée dans l'espace et un budget en diminution. A cet égard,



3

2 Quartierinformation, 2015. Séance d'information dans le quartier, 2015.

3 Liesbergermatte, 2014.

4 Falkensteiner Park.

4 Falkensteiner Park.



4

modell des Mehrwertabgabefonds, in den die Hälfte der Mehrwertabschöpfung als zweckgebundene Mittel für die Schaffung von öffentlichen Grünflächen fliesst, ein grosser finanzieller Segen. Es ist nicht einfach, im Gundeldinger Quartier Potenzial und Handlungsräume für zusätzliche Grünflächen zu finden. Ein gelungenes Projekt wie der Falkensteinerpark, bei dem auf Privatareal ein – durch den Mehrwertabgabefonds finanziertes – kleiner öffentlicher Park entstanden ist, lässt sich nicht so einfach multiplizieren. Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen hilft, sich innerhalb der Verwaltung auf dieses Quartier zu fokussieren und über einen längeren Zeitraum konzentriert Projekte zu planen, zu finanzieren und hoffentlich auch umzusetzen.

le modèle de réussite bâlois du fonds de prélèvement sur la valeur ajoutée – dans lequel la moitié de la plus-value induite par des changements d'affectation est reversée pour la création d'espaces verts publics en tant que moyen ciblé – représente une importante opportunité financière. Il n'est pas si aisé de trouver dans le quartier Gundeldinger le potentiel et les marges de manœuvre en faveur d'espaces publics végétalisés supplémentaires. Un projet réussi comme le parc Falkenstein, en terrain privé, où le fonds de prélèvement sur la valeur ajoutée a permis la création d'un petit parc public, n'est pas si facile à reproduire. Le concept d'espaces publics végétalisés de Gundeldingen facilite et pérennise les relations de ce quartier avec l'administration, sur une longue durée, afin de concevoir et de financer des projets concertés.

¹ Weitere Informationen: www.stadtentwicklung.bs.ch

² Gemäss geltendem Bau- und Planungsgesetz (730.100) werden Vorteile, die einem Eigentümer eines Grundstücks in der Stadt Basel entstehen, wenn die zulässige Geschossfläche durch Änderung der Zoneneinteilung oder der Zonenvorschriften, durch einen Bebauungsplan oder durch eine Bewilligung vergrössert wird, mit einer Mehrwertabgabe belastet (§120). Die Abgaben werden dem Mehrwertabgabefonds zugewiesen, der im Bau- und Verkehrsdepartement verwaltet wird (BPV §86 2). Die auf Grundstücke in der Stadt Basel entfallenden Abgaben sind für die Schaffung neuer oder für die Aufwertung bestehender öffentlicher Grünräume wie Parkanlagen, Stadtwälder, Alleen und Promenaden zu verwenden (BPG §120 2). Weitere Informationen auf der Seite der Stadtgärtnerei Basel: <http://bit.ly/1JCOKRY>. Selon la réglementation en vigueur à Bâle-Ville, les avantages qu'un propriétaire tire de la modification du plan d'affectation lors de l'augmentation de la densité de construction autorisée sur sa parcelle (par exemple à travers l'augmentation du nombre d'étages autorisés) sont frappés d'une taxe sur cette plus-value créée par la planification. Ces taxes vont dans le «Mehrwertabgabefonds» géré par le département pour la construction et les infrastructures et doivent être employées à la création ou la mise en valeur de parcs et jardins publics.